

Kapelle für Halbach-Stiftung

Ort der Ruhe im Caritashaus / Weihbischof Dick feierte mit Senioren

Mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnete gestern Weihbischof Dr. Klaus Dick die neue Kapelle im Caritashaus Halbach-Stiftung in der Meckelstraße. „Gerade in so einem Haus ist es wichtig, einen Ort zu haben, wo man Ruhe findet, wo man sich besinnen kann“, freute sich Heimleiterin Ursula Wortmann-Mielke. In der Halbach-Stiftung in der Meckelstraße wohnen 185 ältere Menschen im vor zwei Jahren gebauten Altenheim und 51 in den neuen Altenwohnungen. Die Kapelle wurde erst jetzt fertig, da sie ursprünglich kleiner vorgesehen war, jetzt finden rund 50 Personen darin Platz. Vorgesehen sind regelmäßige katholische und evangelische Gottesdienste. Lothar Pickhard von der Halbach-Stiftung und Franz Josef Stoffer, Geschäftsführer der Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft (CBT) des Caritashauses, be-

grüßten herzlich Weihbischof Dr. Dick, der die Kapelle unter den Schutz der Heiligen Sophia stellte. Die Heilige Sophia war in Rom unter Kaiser Hadrian (117-138) wegen ihres christlichen Glaubens angeklagt wor-

den. Ihre Töchter Fides (Glaube), Caritas (Liebe) und Spes (Hoffnung) wurden hingerichtet. Die Heilige Sophia begrub ihre Töchter und starb dann selbst, erzählt die Legende.



Vordere Reihe von links: CBT-Geschäftsführer Josef Stoffer, Heimleiterin Ursula Wortmann-Mielke, Weihbischof Dr. Klaus Dick, Dechant Anton Stein.

WZ-Foto: Bartsch